



Monatelange Proben für das Weihnachtskonzert: Die Mitglieder der „Musica Starnberg“ übten seit Juli intensiv die drei Kantaten von Bach, für deren Interpretation sie minutenlangen, tosenden Applaus erhielten.

FOTO: ANDREA JAKSCH

Zwei Stunden Weihnachten

„Musica Starnberg“ brilliert mit drei Bach-Kantaten in St. Maria

Starnberg – Es waren mehr als 1000 Hände, die am Sonntagabend tosenden Applaus in der Kirche St. Maria Starnberg erzeugten: Vor etwa 530 Besuchern führten die Musiker des Vereins „Musica Starnberg“ gemeinsam mit externen Solisten drei Kantaten von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium auf. Es waren zwei Stunden vorweihnachtliche Entspannung, die die Choristen, Instrumentalisten und Solisten ihren Zuhörern boten.

Am frühen Abend nahmen die insgesamt etwa 90 Künstler Aufstellung auf den Treppen vor dem Altarraum der Kirche St. Maria, vor ihnen das ausverkaufte Kirchenschiff. Die Starnberger suchten sich für ihren ersten Auftritt seit 2019 das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach aus. Das Werk

besteht aus sechs Kantaten, die Bach ursprünglich speziell für sechs Gottesdienste an festgelegten Tagen nach Weihnachten komponierte. Dabei teilte er den Handlungsstrang, nämlich die Weihnachtsgeschichte von Marias und Josephs Wanderung nach Bethlehem bis zur Erscheinung des Engels vor den Waisen, in durchlaufender Form auf. Bei dem Konzert am Sonntag präsentierten die Musiker die ersten drei Kantaten.

„Da steckt über ein Jahr Planung dahinter“, sagte Christine Plote, die seit zehn Jahren bei der „Musica Starnberg“ mitsingt und bei der Organisation half. „Und es ist etwas ganz Besonderes, dass wir in der Musica sowohl einen Chor als auch ein Orchester vereinen.“ Singend wogten sich die Choristen zur Musik,

unter Körpereinsatz hielt Dirigent und künstlerischer Leiter Felix Mathy die Musiker beisammen. Die Soloarien sangen externe Sänger, nämlich Flore Van Meerssche (Sopran), Regine Jurda (Alt), Andreas Post übernahm den Tenor-Part und Raphael Sigling sang die Bassstimme. Nach fast zwei Stunden Konzert gab es zehn Minuten anhaltenden Applaus.

„Ich hatte mir einen schönen Abend mit guter Musik erwartet“, sagte Zuhörerin Amely Schöntag. Sie habe bereits mehrere Oratorien besucht und möge ganz besonders klassische Musik. „Es hat mir sehr gut gefallen“, sagte sie. „Es war ein weihnachtliches Stück, aber ich würde es mir jederzeit auch ohne Weihnachten anhören.“ Auch Ariane Scheidig war begeistert von der Darbietung.

„Nach zwei Jahren Oratorium nur aus der Dose endlich wieder live“, schwärmte sie. Scheidig besuchte bereits 25 Weihnachtsoratorien in verschiedenen Städten, darunter auch Starnberg. „Es kam weihnachtliche Stimmung auf und es ist schön, in der trubeligen Adventszeit bei einem Konzert zur Ruhe zu kommen“, so Scheidig.

Die Künstler waren stolz und zufrieden, wie Cellistin Anette Maas nach dem Konzert sagte. Seit 2002 ist sie Mitglied in der „Musica Starnberg“. „Wir sind glücklich, weil die Musik so schön ist. Jeder zieht an einem Strang, und es ist schön, die Entwicklung zu sehen“, so Maas. Das Allerwichtigste sei es jedoch, viel zu üben. Seit Juli liefen die wöchentlichen Proben für das Konzert – „ein einfach tolles Konzert“. **VANESSA LANGE**